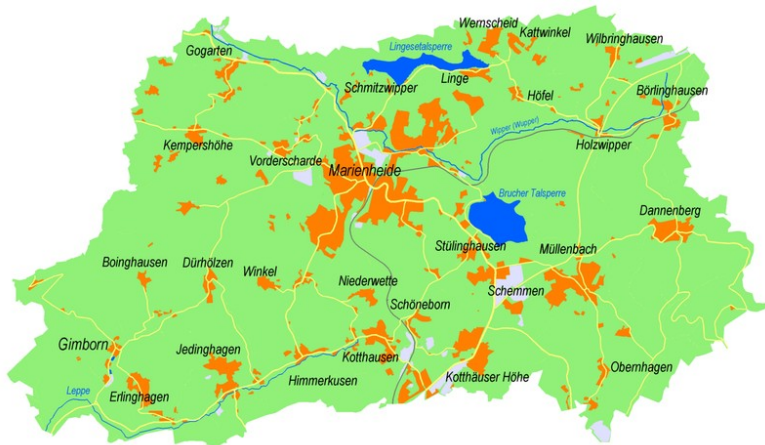
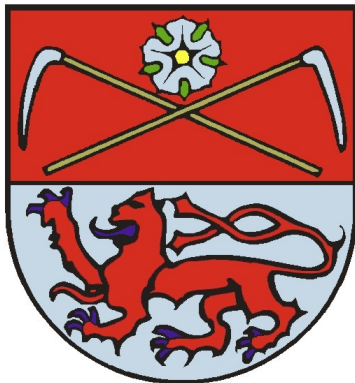


Marienheide

Allgemeines

Die Gemeinde Marienheide liegt ca. 50 Kilometer östlich von Köln, in der Mitte des Oberbergischen Kreises. Sie besteht aus 55 Ortschaften, und hat eine Gesamtfläche von ca. 55 Quadratkilometer



Marienheide (256 bis 506 Meter über NN) ist eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft mit hoher Luftreinheit und mildem, angenehmem Reizklima. Rund 86 % des Gemeindegebiets bestehen aus Wäldern, Grünland und Gewässern.

Die Kreisstadt Gummersbach ist etwa acht Autominuten von Marienheide entfernt.

Wappen

„In der oberen Hälfte befinden sich auf rotem Grund zwei gekreuzte, silberne Rodehacken mit goldenen Stielen, darüber eine fünfblättrige, silberne Rose mit grünen Kelchblättern und gelbem Blütenstand. Die untere Hälfte zielt auf silbernem Grund ein abgewandelter bergischer Löwe, blaubewehrt, doppelgeschwänzt, rot, mit erhobener rechter Pranke, zum Unterschied vom Wappen von Berg schreitend ohne Krone“.

Das Wappen knüpft an die geschichtliche Vergangenheit der Gemeinde an. So findet die silberne Rose ihren Ursprung im Wappen der Grafen von Möllenbeck, die von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts in Müllenbach lebten.

Die Rodehacken sind dem Wappen der katholischen Kirchengemeinde entnommen worden. Sie sind noch auf zwei alten Altarleuchtern zu erkennen, die im Besitz der Kirche sind.

Gemeindeschichte

Die Geschichte von Marienheide geht zurück bis ins 15. Jahrhundert. Zu dieser Zeit befand sich bereits eine kleine Ansiedlung auf der Höhe Bockelsburg. Sie trug den Namen „Auf der Heyde“. Dort lebte damals in einer Einsiedelei ein frommer Klausner mit Namen Heinrich. Nach der Überlieferung besaß er ein wundertätiges Marienbild, das er zur Verehrung aufstellte.

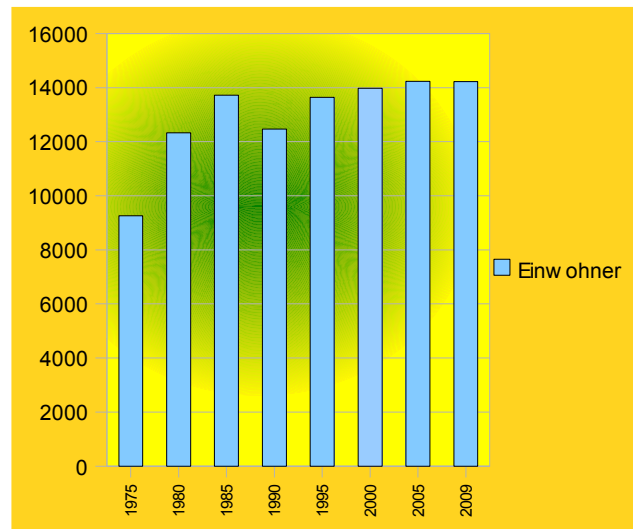
Von Nah und Fern kamen die Gläubigen, um die Gottesmutter Maria in Krankheit und Not um Fürsprache anzurufen.

Nach diesem Bild erhielt der Ort den Namen Marienheide. Heinrich baute eine Kapelle, die der Grundstein für die heutige Kloster – und Wallfahrtskirche ist.

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung nach der Gebietsreform 1975 ist hier dargestellt.

Jahr	Einwohner
1975	9264
1980	12333
1985	13720
1990	12467
1995	13640
2000	13971
2005	14233
2009	14224



Seit 1993 verbindet die Gemeinde Marienheide und die polnische Stadt Biala eine offizielle Städtepartnerschaft.

Die Völkerverständigung und dem Frieden zu dienen, das haben die damaligen Repräsentanten beider Kommunen in der Städtepartnerschaftsurkunde bekundet, die sie am 24. April 1993 in Biala unterzeichnet haben.

Kultur und Bildung

Gemeinschaftsgrundschule Marienheide

Katholische Grundschule Marienheide

Gemeinschaftsgrundschule Müllensbach

Gesamtschule Marienheide

Informations – und Bildungszentrum der Polizei in Gimborn

Haus der Geschichte in Müllensbach

–

–

Sehenswürdigkeiten

Neben einer unverwechselbar schönen Landschaft und dem idyllisch gelegenen Schloß Gimborn, finden Sie viele weitere Stellen im Gemeindegebiet, die anzusehen sich bestimmt lohnen wird.

Hier einige Bilder :



Schloß Gimborn



Rathaus



Wallfahrtskirche



Brucher Talsperre



Wupperquelle in Börlinghausen



Haus Dahl

Aussichtsturm Unnenberg

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist der 506 m. ü. NN. gelegene Unnenberg mit seinem Aussichtsturm, von dessen Plattform man einen wunderschönen Panoramablick auf die weitere Umgebung, insbesondere auf das Gebiet der Genkel – und der Aggertalsperre hat. An Tagen mit guter Fernsicht sind das am Rhein gelegene Siebengebirge und die Spitzen des Kölner Domes zu erkennen.



Aggertalsperre



Gastronomie

Nach einem ausgedehnten Spaziergang bieten sich viele Gaststätten und Restaurants zur Einkehr an.
Hier ein kleiner Auszug ohne besondere Wertung :

Schlosshotel Gimborn
Landhaus Wirth , Rodt
Cafe Frettlöh , Rodt
Heier Stuben , Ortsmitte
Cafe Kronenberg, Ortsmitte
Strandhaus Müllenbach
Haus Brucher See, Stülinghausen
Turmgaststätte Unnenberg

Industrie

Bereits 1897 gründete August Rüggeberg (Firmenlogo : ein springendes Pferd) eine Feilenhauerei ,
die sich zu einem heute weltweiten High -Tech Unternehmen in der Werkzeug – Branche
(speziell Schleif - u. Polierwerkzeuge) entwickelt hat.

Desweiteren in Marieheide ansässige Firmen sind :

Federal Mogul, vormals Fa. Berges ,die NFZ – Bremsbeläge herstellt.

Abus Kransysteme

Rothstein Schutzsysteme

Lobbe Entsorgungsunternehmen